



Fahr' mir nicht in die Hacken!

Radfahren
auf Gehwegen



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Ortsgruppe
Weyhe

Gehwege sind keine Radwege!

Radfahrer müssen die Fahrbahn benutzen



Viele Leute bezeichnen einen neben der Fahrbahn liegenden Weg einfach als „Radweg“ – aber nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) tatsächlich einer ist oder nicht.

Das ist jedoch falsch; denn in der Regel ist ein solcher Weg ein Gehweg, und darauf dürfen nur Fußgänger laufen und Kinder bis 10 Jahre mit dem Rad fahren. Für alle anderen Radfahrer ist der Weg tabu.

Das hat auch einen guten Grund:

Fußgänger laufen sehr langsam, etwa nur 5 km/Stunde. Radfahrer fahren locker 20 km/Stunde, also viermal so schnell und noch schneller. Das passt nicht so gut zusammen. Außerdem gibt es unter den Fußgängern viele ältere Menschen, Behinderte und Kinder, und denen gegenüber ist besondere Rücksichtnahme erforderlich. Fußgänger sind im Dunkeln schlecht zu sehen, weil sie nicht beleuchtet sind. Des Weiteren laufen sie nicht nur rechts und geradeaus, sondern sie dürfen auf Gehwegen oder gemeinsamen Geh- und Radwegen kreuz und quer laufen, ohne sich umzublicken; die Radfahrer müssen darauf achten, dass es keinen Unfall gibt.

Sonderregelung für Kinder

Kinder bis 8 Jahre *müssen* immer auf dem Gehweg fahren, bis 10 Jahre *dürfen* sie auf dem Gehweg fahren.

Da die wirklichen Gefahren an Kreuzungen und Einmündungen lauern, müssen die Kinder dort *absteigen und ihr Rad über die Fahrbahn hinüberschieben* und dürfen erst bei Erreichen des Gehweges wieder aufsteigen.

Diese Regelung ist offensichtlich wenig bekannt oder wird nicht verstanden.

Nur im Schrittempo

Wenn ein Gehweg auch für Radfahrer freigegeben ist, indem der Weg mit dem Zeichen „Gehweg“ und dem Zusatz „Radfahrer frei“ beschildert ist, dann dürfen Radfahrer dort nur mit Schrittempo fahren. Die schnelleren Radfahrer dürfen stattdessen rechtmäßig die Fahrbahn benutzen.



Eine gemeinsame Aktion von ADFC und

Polizei Weyhe

Weder Fußgänger noch Autofahrer müssen mit schnell fahrenden Radfahrern auf Gehwegen rechnen; wer schneller fährt, muss bei einem Unfall also Nachteile in Kauf nehmen.

Gemeinsame Wege erfordern Rücksichtnahme

Aber auch bei benutzungspflichtigen gemeinsamen Geh- und Radwegen (siehe Schild rechts) müssen Radfahrer besondere Rücksicht auf Fußgänger nehmen – insbesondere auf ältere Menschen und Kinder. Die Radfahrer müssen sich so verhalten, dass die Fußgänger nicht gefährdet werden; also gegebenenfalls langsam fahren oder auch anhalten.



Gemeinsame Geh- und Radwege dürfen deshalb nur dort ausgewiesen werden, wo wenig Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind.

Radfahrer auf die Straße?

In der StVO ist als Regelfall vorgesehen, dass alle Fahrzeuge – also auch die Radfahrer – auf der Fahrbahn fahren. Die Fahrbahn (meist „Straße“ genannt) ist keinesfalls nur für Autos da. Radfahrer sind den Autos ebenbürtig und nicht etwa „Fußgänger mit Rädern“.

Verkannte Gefahren

In den 90er Jahren wurde das Unfallgeschehen der Radfahrer wissenschaftlich untersucht. **Innerorts** gibt sich folgendes Bild:



„Besondere Gefahrenpunkte sind Straßeneinmündungen im Verlaufe eines Radwegs oder die falsche Benutzung des Radwegs auf der linken Straßenseite. Auch rechtsabbiegende Fahrzeuge, vor allem Lkw, stellen ein hohes Unfallrisiko dar, weil Radfahrer für längere Zeit in den toten Winkel geraten können und dann vom Fahrer nicht gesehen werden. Besonders achten sollten Radfahrer auf parkende Autos, denn sich unerwartet öffnende Autotüren können zu folgenschweren Unfällen führen.“ (aus: Dt. Verkehrssicherheitsrat, 21.06.2004)

Außerorts gibt es die Kreuzungs-Problematik nicht; außerdem werden dort höhere Geschwindigkeiten gefahren. Deshalb sind bauliche Radwege außerhalb geschlossener Ortschaften durchaus sinnvoll, sofern sie nach dem Stand der Baukunst und Technik angelegt werden.

Allgemeiner Dt. Fahrrad-Club
Ortsgruppe Weyhe
T 04 21 / 89 21 00
info@adfc-weyhe.de

www.adfc-weyhe.de

Auf der Homepage finden Sie weitere Infos und E-Mail-Adressen



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Ortsgruppe
Weyhe

Fahrbahn ist meist sicher

Sofern die Kfz-Belastung einer Straße nicht allzu hoch ist und die Geschwindigkeit nicht über 50 km/h liegt, ist das Radfahren auf der Fahrbahn, ggf.



unterstützt durch Schutzstreifen (Abb. re.) oder Radfahrstreifen (Abb. li.), sicherer als auf getrennten Bordstein-Radwegen, weil die Radfahrer dann immer



im Blickfeld der Autofahrer fahren. Schutzstreifen unterstützen das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes. In Tempo-30-Zonen sind Radwege oder Schutzstreifen nicht erforderlich.

So fahren Sie gut und sicher

- Als Radfahrer haben Sie die gleichen Rechte und Pflichten wie ein Autofahrer: die Vorfahrtsregeln, Vorschriften zum Einordnen und Abbiegen etc. gelten für alle Fahrzeuge, auch für Radfahrer.
- Fahren Sie rechts, aber halten Sie genügend Abstand zum Bordstein und insbesondere zu parkenden Autos (aufklappende Türen!); knapp 1 m ist gerade richtig. Wenn Sie zu weit rechts fahren, werden Sie erfahrungsgemäß gern von überholenden Autos ‚geschnitten‘.
- Geben Sie rechtzeitig Zeichen, wenn Sie abbiegen oder sich einordnen wollen. Nehmen Sie anschließend die Hände wieder an den Lenker, um reaktions- und bremsbereit zu sein.
- Sorgen Sie für funktionierendes Licht. Vorteilhaft ist ein Rücklicht mit Standlichtfunktion und ein Nabendynamo. Die Verkabelung sollte zweiadrig sein und solide Steckkontakte haben.
- Fahren Sie eindeutig, selbstbewusst und rücksichtsvoll. Wenn Sie Radwege an Vorfahrtstraßen benutzen, dann sollten Sie an Kreuzungen und Einmündungen immer mit Autos rechnen, die Ihren Vorrang / Ihre Vorfahrt nicht respektieren.
- Gegenüber Fußgängern müssen Sie immer besonders rücksichtsvoll sein. Auf Geh-/Radwegen genießen Fußgänger Vorrang – Klingeln ist kein Ersatz für Rücksichtnahme.



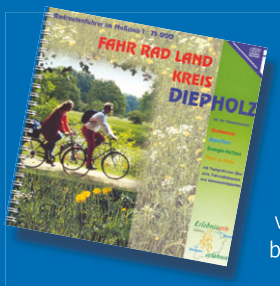
Gute Gründe, mit dem Rad zu fahren

- RADFAHREN IST SCHNELL:**
Im Kurzstreckenverkehr sind Sie mit dem Fahrrad fast genau so schnell wie mit dem Auto.
- RADFAHREN MACHT SPASS:**
Sie erleben Ihre Umwelt ganz aus der Nähe – das Zwitschern der Vögel, das Rauschen der Bäume.
- RADFAHREN IST GESUND:**
Wer täglich eine halbe Stunde Rad fährt, hat ein erheblich geringeres Herzinfarkt-Risiko als ein Autofahrer (bei ansonsten gleicher Lebensweise).
- RADFAHREN IST PREISWERT:**
Während Autofahrer über hohe Treibstoffkosten klagen, fährt der Radfahrer „für'n Appel und 'n Ei“.
- RADFAHREN IST KOMMUNIKATIV:**
Als Radfahrer treffen Sie viele Leute und können mit ihnen schnackeln, während die Autofahrer in ihren Fahrzeugen abgeschirmt sind.

Radtouren gefällig?

Wer gerne Radtouren fährt, findet im Landkreis Diepholz ein abwechslungsreiches „Revier“.

Das Fahrradleitsystem verweist immer auf Strecken, auf denen man entspannt pedalieren kann. Passend dazu: die Karte „Fahr Rad Land Kreis Diepholz“.



Rund ums Jahr bietet der ADFC geführte Radtouren an. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-veyhe.de und in dem ab Frühjahr verteilten Touren-Faltblatt.

Gute Räder + Service vom Weyher Fachhandel

Zweirad Bösche

Kirchweyher Str. 4
T 0 42 03 / 8 16 95
www.zweirad-boesche.de

Schweers Zweiräder

Bremer Str. 11
T 04 21 / 89 19 53
www.schweers-zweiraeder.de

Dauser Fahrradtechnik

Angelser Straße 5
T 04 21 / 8 06 96-0
www.dauser-veyhe.de

Tipps für den Fahrradkauf bietet ein Artikel des Fachausschusses Technik des ADFC Bundesverbandes:

www.adfc-veyhe.de/fahrradkauf



Reden wir über das Radfahren

Zum regelmäßigen Treffen des ADFC Weyhe an **jedem 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr** in der Gaststätte Meyer-Lankenau, Hauptstr. 75, sind auch Nicht-Mitglieder immer willkommen.

Werden Sie Mitglied im ADFC!

Denn Sie haben viel davon!

- Sie fahren bei unseren Touren zum ermäßigten Tarif mit.
- Sie sind als RadfahrerIn, FußgängerIn und ÖPNV-NutzerIn haftpflicht- und rechtenschutzversichert - als Privatperson und mit Eigenbeteiligung.
- Sie erhalten 6 x im Jahr die Fahrrad-Zeitschrift „Radwelt“ und das „Pedal“ mit Berichten aus unserer Region.
- Sie können preiswert an Infoveranstaltungen, Messen und Vorträgen teilnehmen.
- Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie das Engagement der Aktiven für einen menschengerechten Verkehr
- In den ADFC Infoläden können Sie sich kostenlos beraten lassen.

Das Beitrittsformular können Sie im Internet ausdrucken.

www.adfc-veyhe.de



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Ortsgruppe
Weyhe

www.adfc-veyhe.de